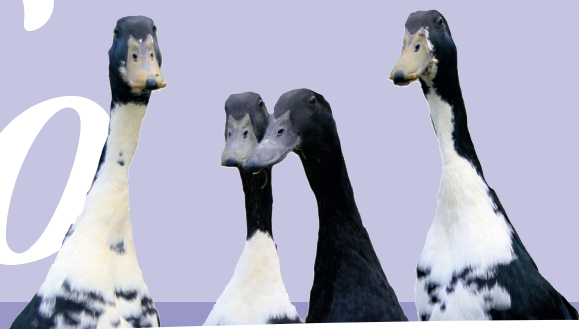


ATsInfo



BaJi – Der Schlingel und die Prinzessin

Wir, Bambi und Jimmy (zusammen BaJi), möchten uns noch einmal ganz herzlich für die fürsorgliche Zwischenbeherbergung bei euch und die Vermittlung in unser neues Zuhause mit all seinen tollen Mitbewohnern bedanken!

Ich, Jimmy, der Schlingel (schlinge alles Fressen nur so runter und bin eben auch sonst ein richtiger Schlingel) bin nun schon seit einem halben Jahr in meinem neuen Zuhause. Dort habe ich mich vom ersten Moment an total wohl, von allen lieb aufgenommen und so richtig Zuhause gefühlt.

Einfach mit meiner Angst vor Blitz und Donner war ich gleich von Anfang an ziemlich gefordert. Gewitterte es doch in meinen neuen Revieren (Zuhause und auf der Arbeit) gefühlt fast im Wochentakt. Kaum war ich fertig mit Schlottern, war schon das nächste Gewitter im Anmarsch. Herrchen, Frauchen und meine Vierbeiner-Patchwork-Familie blieben dabei aber

immer dermassen gelassen und haben so gut zu mir geschaut, dass ich mich heute von Donner- und Feuerwerkslärm nicht mehr aus der Fassung bringen lasse. Stellt euch vor, Silvester und Neujahr hat es an beiden Tagen aaandauernd geknallt und ich bin dabei sowas von suupercool, locker und flockig geblieben!

Ich, Bambi, Prinzessin aller Herzen (ich liebe schlichtweg jedes Lebewesen und alle lieben mich), bin eigentlich erst vor drei Monaten zu meinem neuen Rudel gestossen. Es fühlt sich jedoch an, als ob ich schon ewig hier Zuhause bin. Es war für uns alle vom ersten Augenblick an, als wir uns vor dem Tierheim gesehen haben, sooo sonnenklar, dass wir alle zusammengehören.

Zugegeben, eine Schwierigkeit hatte aber auch sogar ich zu Beginn. Ich konnte überhaupt nicht verstehen, was das soll, wenn wir nach draussen gingen (boah hey, und

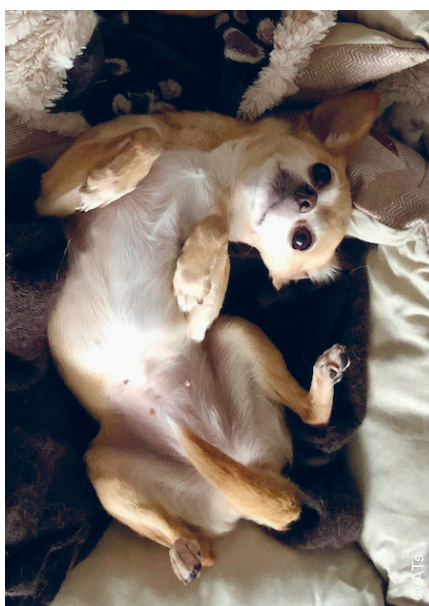
noch so häufig)? Ein paar Schritte auf Asphalt gehen, mein Geschäft erledigen – ausser ich hatte dies bequemerweise drinnen bereits, z.B. auf einem Teppich, gemacht – und das war's doch, oder?! Aber nein, die wollten laufen, hm ... okay, Jimmy geht mit, die anderen gehen mit, dann mach ich das doch auch.

Naja, auf dem trockenen Asphalt war das ja eine Sache, dann war da aber plötzlich kein Asphalt mehr, nur noch grün, Feldweg?! Iiih, da setze ich keine Pfote rein!

Da läuft mein Rudel ohne mich weiter, lässt mich einfach so alleine stehen!? Puh, ich versuchs, bevor die weg sind ... tapp... iiii, da kann man doch nicht gehen, tapp... ohje, die sind gleich weg, tapp... tapp... tapp... Von da an meinten meine Zweibeiner, mein Name komme einmal mehr nicht von ungefähr, ich schaue nicht nur aus wie ein Reh, ich laufe auch so staksig wie ein Rehkitz. Jaja, und kaum beherrschte ich nach ein paar Tagen das Gehen auf Gras, ging's doch nach dem Asphalt plötzlich auf einen Kiesweg über, puh ... und auf der Arbeit führen die Spazierwege doch auch noch über Holzbrücken mit Lücken. Ach du meine Güte, was ich alles kennengelernt und gemeistert habe!

Aber heute, sag ich euch Leute, bin ich nun nicht nur eine Asphalt-Tigerin, sondern auch eine Allweg-Hündin und gehe über Stock und Stein. Wenn's draussen nicht gerade regnet oder dermassen kalt ist wie im Moment, dann geniesse ich es in vollen Schnupper-Zügen mit meinem Rudel unterwegs zu sein und neue Wege mit interessanten Düften zu entdecken.

Autor: Neue Besitzerin B.S.



Wir sind auf ihre Hilfe angewiesen

Projekt Patenschaft und Happy Senior Cats

Unsere Patentiere sind Tiere, die es schwer haben, ein neues Zuhause zu finden. Sie leben mehrere Monate bei uns im Tierheim oder auf Pflegestellen des ATs. Dies sind meist ältere, gesundheitlich angeschlagene, scheue, traumatisierte oder verhaltensauffällige Tiere. Manchmal werden Tiere aber auch Teil des Patenprojekts, weil mehr Aufwand und Disziplin auf Seiten des neuen Halters notwendig wäre und sich deshalb kaum Interessenten melden.

Gerade unsere Patenschützlinge sind in den aktuellen durch Pandemie, kriegsbedingtes Geschehen und Umweltkrisen belasteten Zeiten auf Ihr Herz für schutzbedürftige Tiere angewiesen. Der Bedarf nach Hilfe ist in vielen Bereichen gross. Ihre Unterstützung für den Tierschutz ist daher gerade jetzt extrem wertvoll!

Im Jahr 2022 waren 111 Tiere im Patenprojekt (17 Hunde, 83 Katzen, 9 Kaninchen, 2 Hähne). Viele davon waren ältere oder gesundheitlich stark angeschlagene Katzen. Erneut waren menschenscheue oder alte Büsi's dabei, die nun in der Freiheit rund um unser Tierheim oder als Happy Senior Cat auf einer lebenslangen Pflegestelle des ATs ihr neues Zuhause gefunden haben. Unsere Patenhunde waren vor allem langfristige Gäste – meist Hunde mit besonderen Ansprüchen – für die einfach noch nicht das richtige Zuhause dabei war. Zum ersten Mal hatten wir es auch vermehrt mit Hunden zu tun, die nun nach



der Homeoffice-Zeit nicht mehr in den Familienalltag ihrer Halter passten. Einige Kaninchen mussten lange bei uns warten, bis sich eine passende Aussenhaltung fand und für zwei Hähne hoffen wir immer noch auf ein neues Zuhause in einer Hühnerschar. Von 7 Patentieren mussten wir leider krankheitsbedingt Abschied nehmen. 67 Patentiere konnten wir in ein passendes Zuhause vermitteln.

Die Tiere im Patenprojekt gaben uns im 2022 aber nicht nur Anlass zur Sorge, sondern schenkten uns auch viele glückliche Momente wie z.B.: Das bezaubernde Heranwachsen der beiden ausgesetzten Husky Welpen Anuk und Suka, die drollige Art des Chihuahua-Quartetts Bambi, Eby, Zack und Jimmy,



die magischen Momente, wenn eine scheue Katze Vertrauen zu uns fasste. Täglich erinnert uns das Krähen von Wilhelm und Walter daran, wie wunderschön ihre Entwicklung vom zerzausten Findel-Hahn zum gesunden, farbenprächtigen Guggel war. Glücklich machten uns auch die positiven Rückmeldungen der Pflegestellen von James, Favolosa, Püppi und Coco, das sind vier von 13 Happy Senior Cats, die trotz ihres Alters und ihrer Gebrechen nochmals das Glück gefunden haben.

Haben Sie noch Fragen oder ein Anliegen bezüglich Patenschaftsprojekt? Wir sind gerne bereit Ihnen diese unter info@tierschutz-aargau.ch oder per Telefon Tel. 0900 98 00 20 (Rückruf möglich) zu beantworten.



Facebook



Instagram



Twitter



Abigail schaut hin

Abigails letztes Wort

Was uns Katzen schon immer bewusst war, hat vor vielen Jahren einmal ein alter, weiser Wissenschaftler herausgefunden. Er erklärte, dass Zeit eine relative Grösse ist. Seitdem ist auch für die Menschen klar, dass Zeit eine Frage der individuellen Wahrnehmung ist. Meine Lebenszeit jedenfalls rast im Eilzugtempo durchs Universum. Kaum geboren, schon in die Jahre gekommen und dazwischen soooo viel erlebt. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie ich mit meinen Geschwisterchen auf weiten, grünen Wiesen aufgewachsen bin. Mami hat uns geduldig gelehrt, wie man richtig Mäuse fängt. Schon bald waren wir so geschickt, dass wir unser Essen selber besorgen konnten. Stolz präsentierten wir jeweils unsere Beute bevor wir sie genüsslich verspeisten. Als wir alt genug waren, haben sich unsere Wege leider getrennt, denn Mami war bereits wieder trächtig. Ich war jetzt allein und auf mich selber angewiesen und wie das so ist im Leben, erfüllt jedes Wesen seine ihm zugeteilte Aufgabe.

Und das kam so: Eines Tages, ich war auf Futtersuche, muss mich ein Mensch dabei beobachtet haben. Er nahm an, dass ich kein zu Hause habe und wollte mir helfen Besitzer und Bleibe zu finden. Er hat mich eingefangen und ins Tierheim gebracht wo ich umsorgt und gepflegt wurde. Man hat keine Mühe gescheut und alles versucht, um mir ein neues zu Hause zu verschaffen. Menschen haben mich besucht und wollten mich adoptieren. Hätte man mich gefragt, ich hätte ihnen gleich gesagt, dass ich lieber frei und unabhängig sein möchte. Als sie dann endlich begriffen haben, dass ich nicht menschenhaushaltstauglich bin, haben sie mich frei gelassen. Ich lebe seitdem in der Nähe vom Tierheim, wo ich Kost und Logis sowie ärztliche Versorgung bei Bedarf in Anspruch nehmen darf. Während meinem Aufenthalt drinnen habe ich erfahren wie viel Leid es unter meinen Katzenbrüdern und -schwestern gibt, weil Menschen oft nicht wissen, was sie uns antun. So kam es, dass ich von da an für

den Tierschutz als Hinseherin für alle Tiere unterwegs bin, so quasi als Gegenleistung für Kost und Logis.

Nach so vielen Jahren sind meine Augen müde geworden. Ich habe mir die Pfoten wundgeschrieben und ich konnte oft nicht verstehen, was Menschen alles tun oder unterlassen, was uns Katzen schadet. Mit der Zeit habe ich begriffen, dass es viele von ihnen gut meinen. Ich wünsche mir, dass dem einen oder anderen durch meine Arbeit ein Licht aufgegangen ist und dass meine vielen schlaflosen Nächte nicht für die Katze waren. Ich möchte etwas kürzertreten, meinen Lebensabend geniessen und mich zurückziehen. Aber keine Bange, hingesehen wird weiter. Ich flüstere euch hinter vorgehaltener Pfote, dass da jemand auf dem Sprung ist, um in meine Fussstapfen zu treten. Mehr möchte ich noch nicht verraten. Natürlich werde ich am Anfang noch eine Weile mit sehen. Vier Augen sehen mehr als zwei.

Einen Herzenswunsch habe ich zum Schluss: Bitte, bitte liebe Wohnungskatzenbesitzer, es ist für uns lebenswichtig, dass die Balkone so gesichert sind, dass wir beim Spielen nicht herunterfallen können. Natürlich haben wir sieben Leben. Diese möchten wir aber nicht mit dem langwierigen Ausheilen von schmerzhaften Beckenbrüchen und Prellungen verbringen. Wenn euer Vermieter sich quer stellt, weil ein Katzennetz angeblich die Ästhetik und das Quartierbild stört, stellt euch auf die Hinterbeine, gebt nicht auf. Es gibt elegante Lösungen wie zum Beispiel transparente Katzennetze. Wenn Kleinkinder vor möglichen Gefahren geschützt werden müssen, dann klappt es auch. Wir Katzen spielen, rennen und jagen unser ganzes Leben lang. Eine Investition in einen sicheren Balkon lohnt sich allemal.

Danke für Eure Anteilnahme, Euren Schutz und Eure Liebe.

Abigail verabschiedet sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge.



© ATs

News aus dem Tierheim

ATs Tätigkeiten 2022 auf einen Blick

Nachfolgend, möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick über die wichtige und notwendige Tierschutzarbeit aufzeigen.

Tierschutzfälle

Im Jahr 2022 wurden uns 119 Tierschutzfälle gemeldet mit insgesamt 787 betroffenen Tieren. Es wurden Tierhaltungsmängel gemeldet bei 144 Hunden, 51 Katzen, 19 Nagern, 313 Vögeln und Geflügel, 10 Reptilien 51 Pferden und Eseln sowie bei rund 199 Nutztieren. Bei der Bearbeitung wurden sowohl leichte Haltungsmängel als auch grobe Verstösse gegen das Tierschutzgesetz festgestellt.

Oft war Unwissenheit oder Überforderung der Grund für die Haltungsfehler. Durch gezielte Beratung und/oder einen Besuch unserer Tierschutzbeauftragten konnten viele Haltungsmängel verbessert werden oder es wurde auf die Tiere verzichtet. Bei 79 Fällen musste der Kantonale Veterinärdienst hinzugezogen werden.

Einfangaktionen von verletzten, vernachlässigten und herrenlosen Katzen

Die Mitarbeiter der ATs-Katzengruppe haben sich im 2022 bei den vernachlässigten, verwilderten und herrenlosen Katzenbeständen um 191 Fälle gekümmert. Betroffen waren insgesamt 533 Katzen davon 217 Katzenwelpen. Dazu kamen Verichts- und Findelkatzen. Alle wurden, wenn nötig, tierärztlich versorgt und kastriert und die weitere Betreuung / Pflege / Fütterung wurde sichergestellt. Leider mussten 29 Katzen euthanasiert werden und 137 kranke oder verletzte Katzen wurden im ATs-Tierheim oder auf Pflegestellen gesund gepflegt. Für 40 scheue, herrenlose Katzen konnten wir schöne Plätze im Grünen finden, was jedoch jeweils eine grosse Herausforderung darstellt.

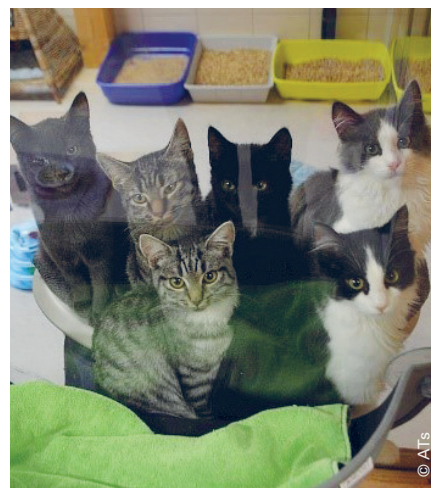
Um all die Katzenfälle zu lösen, werden von den sieben Mitarbeitenden in der Katzengruppe in einem Jahr rund 17'000 km gefahren und ca. 940 Stunden aufgewendet.

27. ATs Bauernhofkatzen-Kastrationsaktion

Anlässlich der 27. Bauernhofkatzenkastrationsaktion wurden im 2021/2022 insgesamt 327 Katzen kastriert. Die Kosten für den ATs beliefen sich auf CHF 12'550.-. (Diese Aktion führen wir mit der Unterstützung der Tierärzte durch. Herzlichen Dank!)

Vermisste / gefundene Tiere

In Zusammenarbeit mit der STMZ konnten im Aargau 1322 Findeltiere und 2584 vermisste Tiere registriert werden, insgesamt 3906 Meldungen. Nach Gesetz Art. 720ff ZGB sind Findeltiere meldepflichtig!



News aus dem Tierheim

Tiere im Tierheim

Im Jahr 2022 haben wir im Tierheim insgesamt 428 Tiere aufgenommen.

Die Kosten für Pflege und Betreuung, Kastrationen, tierärztliche Behandlungen, Impfungen, Operationen etc. sind sehr kostenintensiv.

Tierheim-Statistik 2022	Hunde	Katzen	Kleintiere *	Total
Findeltiere	19	132	25	176
Verzichtstiere	23	155	15	193
Behördlich beschlagnahmt	11	19	3	33
Vernachlässigte Katzenbestände		26		26
Gesamttotal Tierheim-Aufnahmen	53	332	43	428

*Kleintiere: Nager, Vögel, Reptilien

Findeltiere retour an Besitzer	17	33	4	
--------------------------------	----	----	---	--

Nicht in der Statistik erfasst, sind die 40 scheuen, herrenlosen Katzen die durch den ATs an gute Plätze im Grünen platziert wurden. Ebenso nicht erfasst sind Tiere, welche uns durch Behörden überbracht wurden und wieder zurück zum Besitzer durften. Diese Tiere sind als Pensionstiere erfasst..

Viele Stunden wurden aufgewendet für:

Beratungen rund ums Tier, Abklärungen bei Tierschutzfällen, verhaltenspsychologische Hilfe bei Katzen und Hunden, Gespräche bei Tierabgaben, Tierversmittlungen und noch vieles, vieles mehr ...

Sie befassen sich mit der Anschaffung eines Hundes aus dem Tierheim?

Unsere informative und ansprechende Broschüre gibt Ihnen alles mit auf dem Weg, was Sie für einen reibungslosen Start benötigen.

Sie können diese Broschüre bei uns beziehen oder auf unserer Website downloaden.

www.tierschutz-aargau.ch / Infos / Broschüren



Helfen Sie uns helfen Unterstützen Sie unsere Tiere und unsere Arbeit mit einer Spende! Herzlichen Dank!

Jetzt mit TWINT spenden!

- QR-Code mit der TWINT App scannen
- Betrag und Spende bestätigen



IMPRESSUM

Aargauischer Tierschutzverein ATs Geschäftsstelle und Tierheim, Steinenbühlstrasse 36, 5417 Untersiggenthal.

Offizielle kantonale Meldestelle des Kantons Aargau für Findel- und vermisste Tiere. **Tel. 0900 98 00 20** (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten der Tierschutzarbeit des Aargauischen Tierschutzvereins ATs), Fax 056 298 00 21. Mitgliedschaft

CHF 60.– (Abo und Mitgliederbeitrag); **Postcheck-Konto:** 50-2006-2 **Mitteilungsblatt Nr. 1, März 2023** Offizielles Organ des ATs, erscheint 3 bis 4 x jährlich. **Auflage:** 7 000 Expl. **Redaktion:** Astrid Becker **Fotos:** ATs **Layout:** Susanne Alraun

Druck: Druckerei Bürli AG, Döttingen

Tiere, die dringend ein neues Zuhause brauchen

Nietzsche – Patentier

Rasse: Appenzeller x Drever / tricolor

Geschlecht: männlich

Alter: 16. März 2019

Kastriert: ja

Charakter: Rüde Nietzsche zeigt sich uns gegenüber freundlich, anhänglich, verspielt und lieb. Er läuft angenehm an der Leine, Grundgehorsam ist vorhanden, sollte aber weiter ausgebaut und gefestigt werden. Er fährt gerne mit dem Auto mit und verträgt sich hier sehr gut mit allen sozialen Hunden, ob Gross oder Klein. Nietzsche zeigt sich fremden Personen gegenüber unsicher und misstrauisch. Auch nicht alltägliche Situationen und Unbekanntes stressen ihn und dies zeigt er mit Flucht oder Blockieren. Wenn man ihm aber genügend Freiraum und Zeit gibt, sich in seinem Tempo anzunähern und er Vertrauen aufbauen kann, benötigt er nicht lange um sich zu öffnen. Dann zeigt er sich wirklich als toller Begleiter. Er braucht aber deshalb selbstsichere Menschen mit Hundeerfahrung die ihn gut lesen, im richtigen Moment unterstützen, ruhig bleiben und klar führen können.

Anforderungen: Für den aktiven, sensiblen Rüden Nietzsche suchen wir ein liebevolles, ruhiges, kinderloses Zuhause bei bewegungsfreudigen Menschen mit Hundeerfahrung, viel Zeit und Geduld. Haus/Wohnung mit gut gesichertem Garten wäre von Vorteil. Nietzsche wird nur an Personen vermittelt, bei denen er mit zur Arbeit darf oder ganztags jemand Zuhause ist. **Nietzsche ist im ATs Patenschaftsprojekt.**

Cooper – Patentier

Rasse: Maremmano / weiss

Geschlecht: männlich

Alter: 1. Juni 2021

Kastriert: nein

Charakter: Cooper ist ein typischer Vertreter seiner Rasse (Herdenschutzhund). Er zeigt sich bei uns freundlich, aufmerksam, bewegungsfreudig und ist ein guter Wächter. Grundgehorsam ist vorhanden, muss aber weiterhin aufgebaut und gefestigt werden. Cooper muss noch einiges mehr an Umwelteinflüssen kennenlernen. Ansonsten läuft Cooper angenehm an der Leine. Bei ungewohnten Begegnungen, auch fremde Hunde, reagiert er an der Leine noch mit verbellen, lässt sich aber korrigieren und soweit gut führen. Er benötigt eine konsequente, aber faire und ruhige Führung. Er fährt gerne im Auto mit und bei Tierarztbesuchen verhält er sich ruhig und entspannt. Bei uns im Auslauf zeigt er sich gut verträglich mit anderen Hunden, egal welcher Grösse. Cooper sollte mit abwechslungsreichen Spaziergängen, Kopfarbeit und Suchspielen, je nach dem was ihm Freude bereitet, gefördert, aber nicht überfordert werden, denn genügend Ruhephasen sind sehr wichtig für das Wohlbefinden eines Hundes. Eine gute, passende Hundeschule ist von Vorteil.

Anforderungen: Für Cooper suchen wir ein passendes Zuhause bei bewegungsfreudigen Menschen mit viel Zeit, Geduld und Hundeerfahrung. Haus/Hof mit gut gesichertem Garten sollte vorhanden sein. Von Vorteil wäre, wenn er seiner Rasse entsprechend eine Aufgabe erfüllen könnte. Da jede fremde Person, Autos etc. beim Annähern an das Grundstück mit Bellen gemeldet wird, eignet er sich nicht in ein Mehrfamilienhaus oder ähnliches. Cooper wird nur an Personen vermittelt, bei denen er mit zur Arbeit darf oder ganztags jemand Zuhause ist. **Cooper ist im ATs-Patenschaftsprojekt.**

Emelie und Snow

Rasse: Zwergkaninchen/weiss mit schwarzen Flecken und weiss langhaar mit wenig schwarz an den Ohren

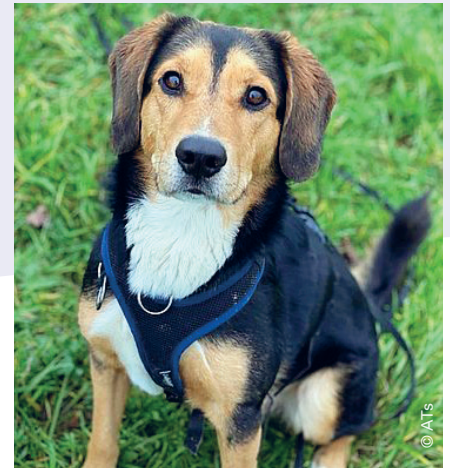
Geschlecht: weiblich und männlich

Alter: ca. 2020 und 2021

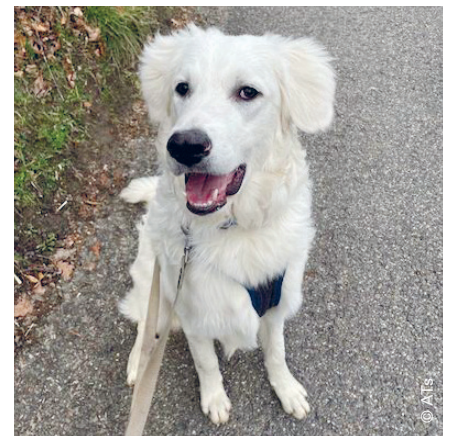
Kastriert: Bock ja

Charakter: Zwergkaninchen Emelie und ihr Sohn Snow suchen ein neues Zuhause oder Anschluss an eine Kaninchengruppe in einer grossen, kaninchengerechten Aussenhaltung. Sie sind eher zutraulich, trotzdem muss man sich in Ruhe annähern, sonst zeigen sie, dass sie Fluchttiere sind.

Anforderungen: Kaninchen brauchen einen sicheren, sauberen, geräumigen, zugfreien Stall und einen Auslauf mit verschiedenen Versteckmöglichkeiten der viel Platz zum Hopeln, Buddeln und Hakenschlagen bietet. Eine gesunde Ernährung ist ebenfalls wichtig und es benötigt auch genügend Nagematerial, wie z.B. geeignete frische Äste. Bei Angora Kaninchen ist zudem noch auf die richtige Fellpflege zu achten.



Nietzsche



Cooper



Emelie und Snow

Tiere im Patenschaftsprojekt sind wie alle anderen sofort vermittelbar. Automatisch ins Projekt kommen Tiere mit speziellen Bedürfnissen, chronischen Krankheiten und solche, die schon länger im Tierheim sind und auf einen neuen Platz hoffen.

Interesse? Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin unter Telefon 0900 98 00 22 (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten Tierschutzarbeit ATs). Telefonzeiten von Mo bis Sa, 10.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr, wir freuen uns auf Ihren Anruf.